

Winterschnittkurs 2019



- Grundregel, besonders für größere Bäume (Kernobst)
- Spindelbäume
- Säulenbäume
- Unterschiede Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge, Pfirsich

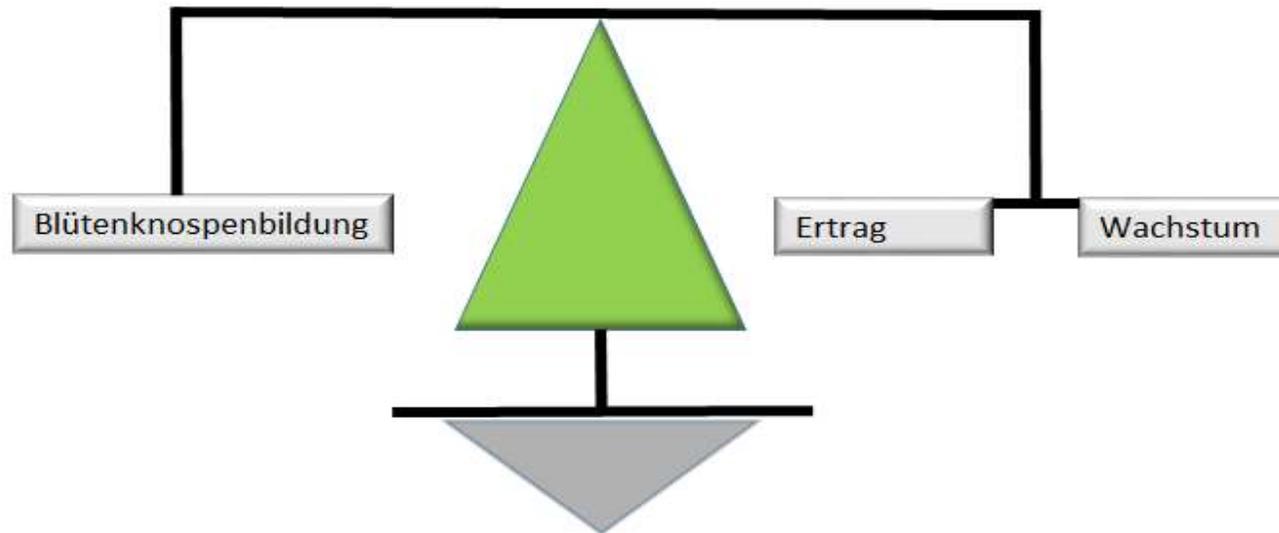
Grundregeln für größere Obstbäume



Das Wichtigste zuerst:

- ▶ Beim Schnitt muss immer in die Gesamtsituation des Obstbaumes berücksichtigt werden => Ziel ist Gerüst und Frucht
- ▶ Winterschnitt fördert Holzwachstum, Sommerschnitt fördert Fruchtansatz und bremst Wachstum
- ▶ Grundsätze eines geordneten Kronenaufbaus gelten uneingeschränkt
 - Fruchtäste sollten deutlich dünner gehalten werden als der Stamm oder der Leitast, aus dem sie herauswachsen => Erziehungsform und Wurzelunterlage beachten
 - Baumform ist immer ein Pyramide (Ausnahme Spalierobst), mal spitzer mal flacher
 - Aufleiten- und Ableiten, Zurücknehmen auf jüngere Äste, Niederbinden, Stummelschnitt, Rechtzeitige Erneuerung des Fruchtholzes
 - Jugendstadium und oberstes Drittel sind am wichtigsten

Gleichgewicht beachten



Gleichgewicht: Unter- und oberirdischer Teil, Wurzel und Krone

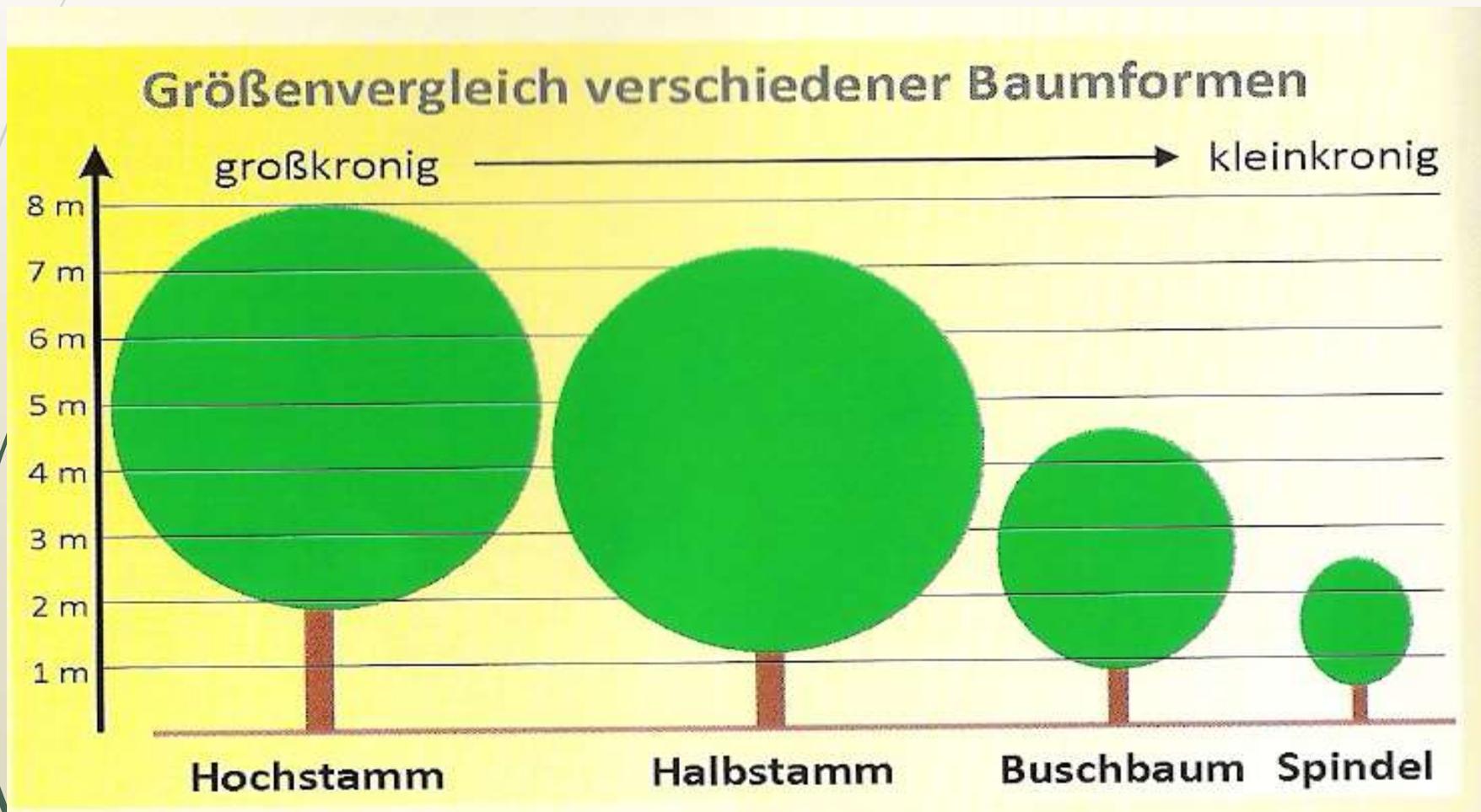
Ertrag und Wachstum sowie Blütenknospenbildung stehen in gegenseitiger Abhängigkeit

Kein übertriebenes Rumschneiden an der Krone im Winter, alles wächst nach

Die Endgröße eines Obstbaumes kann mit dem Schnitt auf Dauer nicht verändert werden



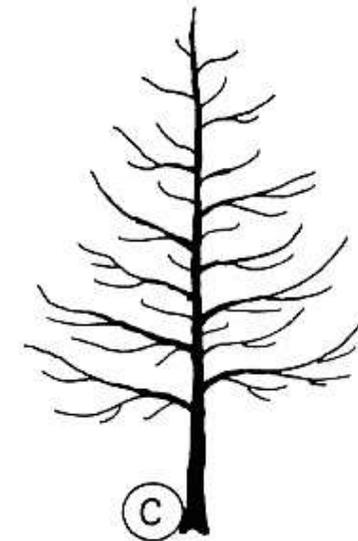
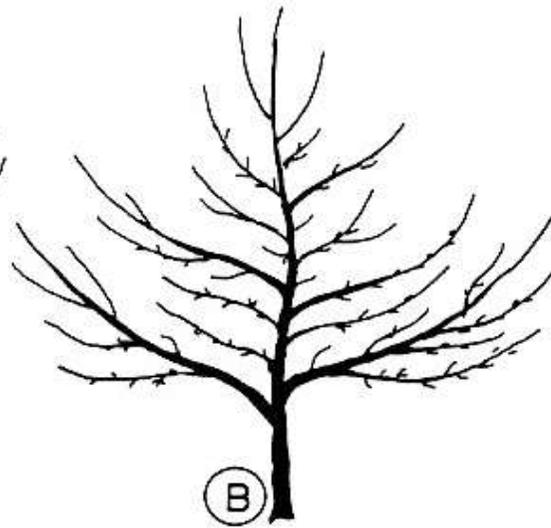
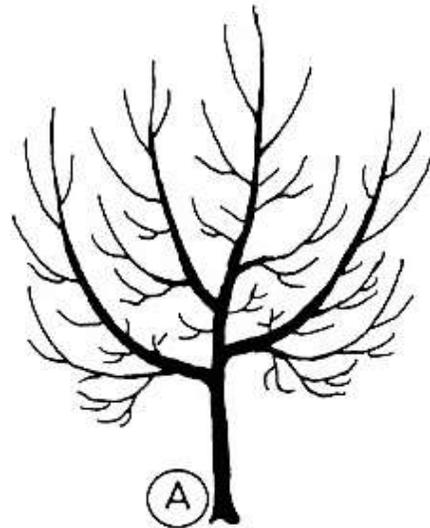
Unterlagen und Gerüstaufbau bestimmen auch die Schnittmaßnahmen



Es gibt verschiedene Methoden des Gerüstaufbaus



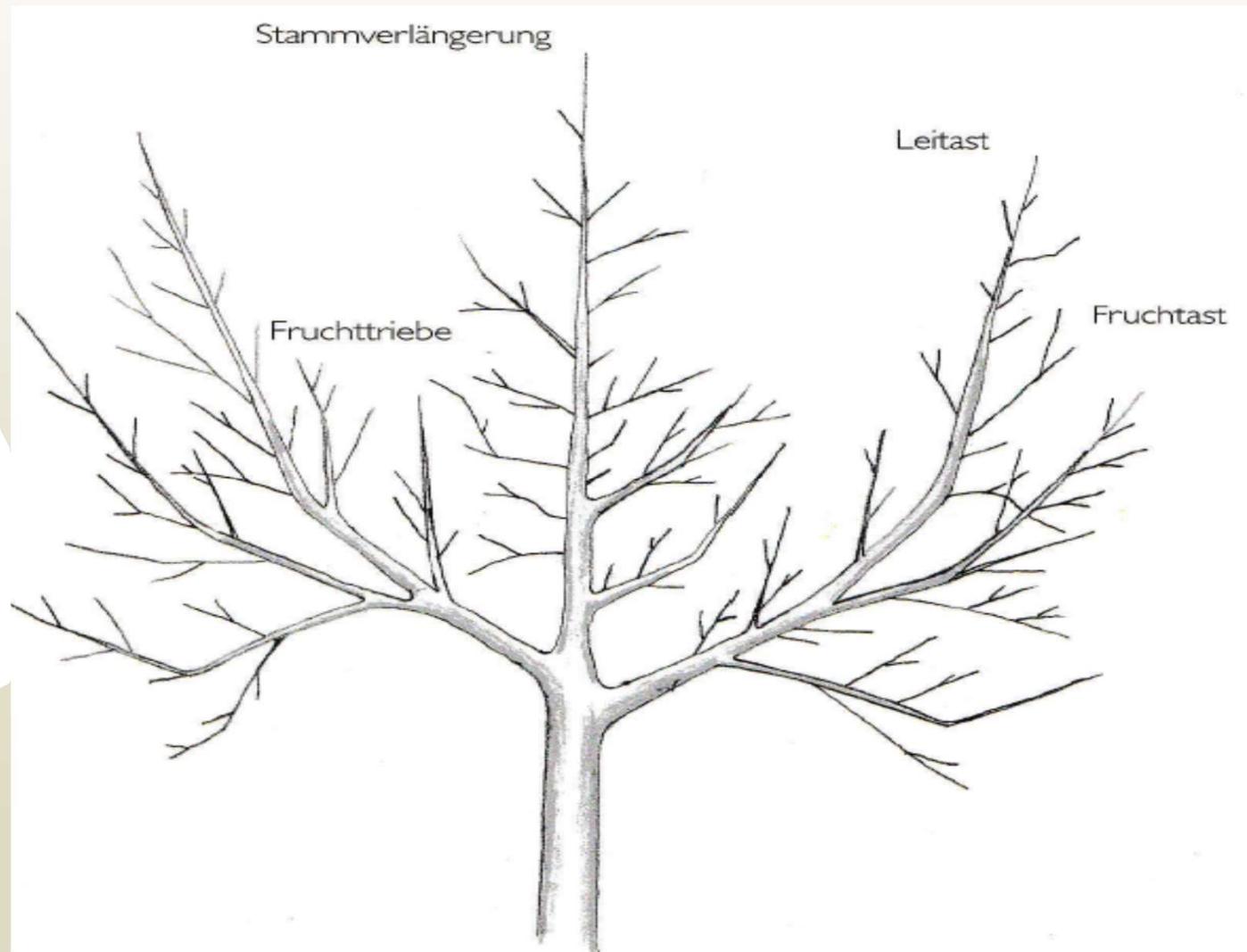
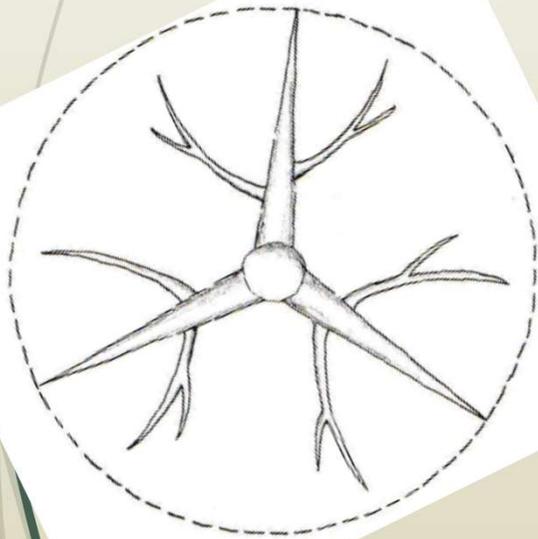
Unterlagen und Gerüstaufbau bestimmen auch die Schnittmaßnahmen



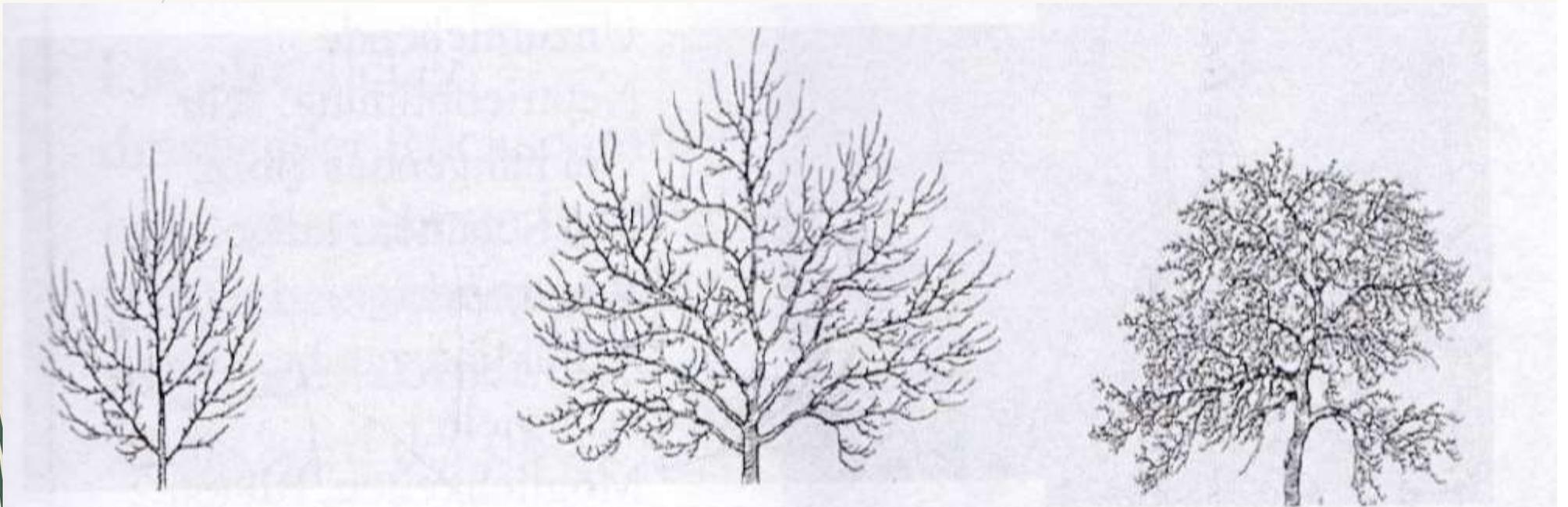
Methoden des Gerüstaufbaus



- Astsystem der Rundkrone hat ein klare Rangordnung



Das Alter des Baumes berücksichtigen



- Wenig schneiden
- Mitte konkurrenzfrei
- halten, steiles Holz
- entfernen od. formieren

beginnende Verjüngung
Überwachung der
Alternanz

kräftiges Entfernen hängenden Holzes
Eingriffe bis ins mehrjährige Frucht-
(=Quirl-)holz,

Ertragszone stammnah halten und nicht aufkahlen lassen!

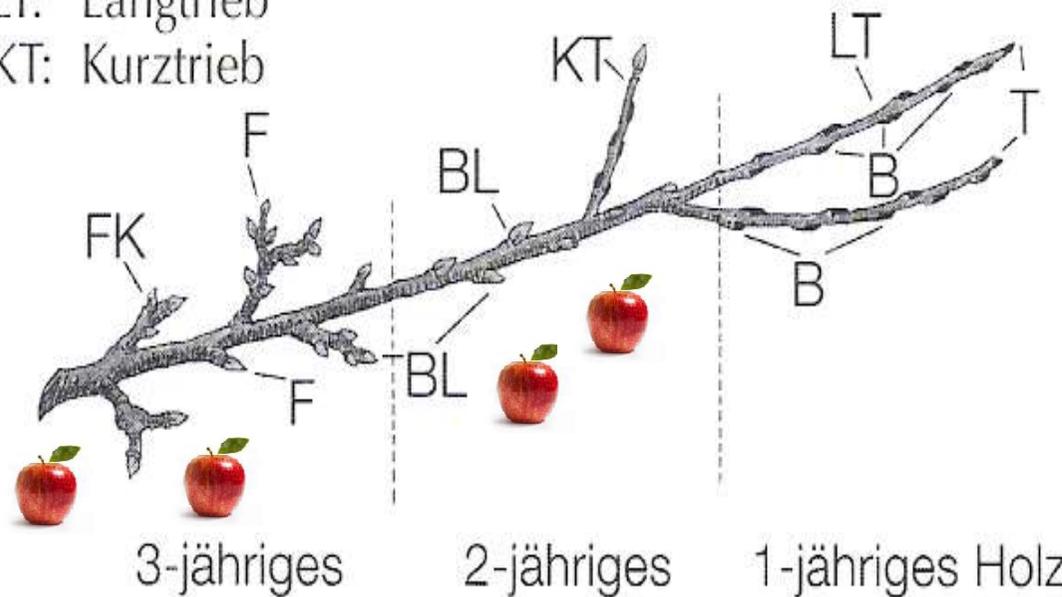
Fruchtholz erziehen und schonen,
kein Anschneiden
Ertrag am 3- und 2-jährigem Holz



Triebe und Knospen am Kernobst

LT: Langtrieb

KT: Kurztrieb



F: Fruchtspieß

FK: Fruchtkuchen

T: Terminalknospe

B: Blattknospe

BL: Blütenknospe

Triebe lassen sich in ein- und mehrjähriges Holz gliedern, wobei Blütenknospen bevorzugt an zweijährigen Astpartien gebildet werden.

Fruchtholz erziehen und schonen, kein Anschneiden



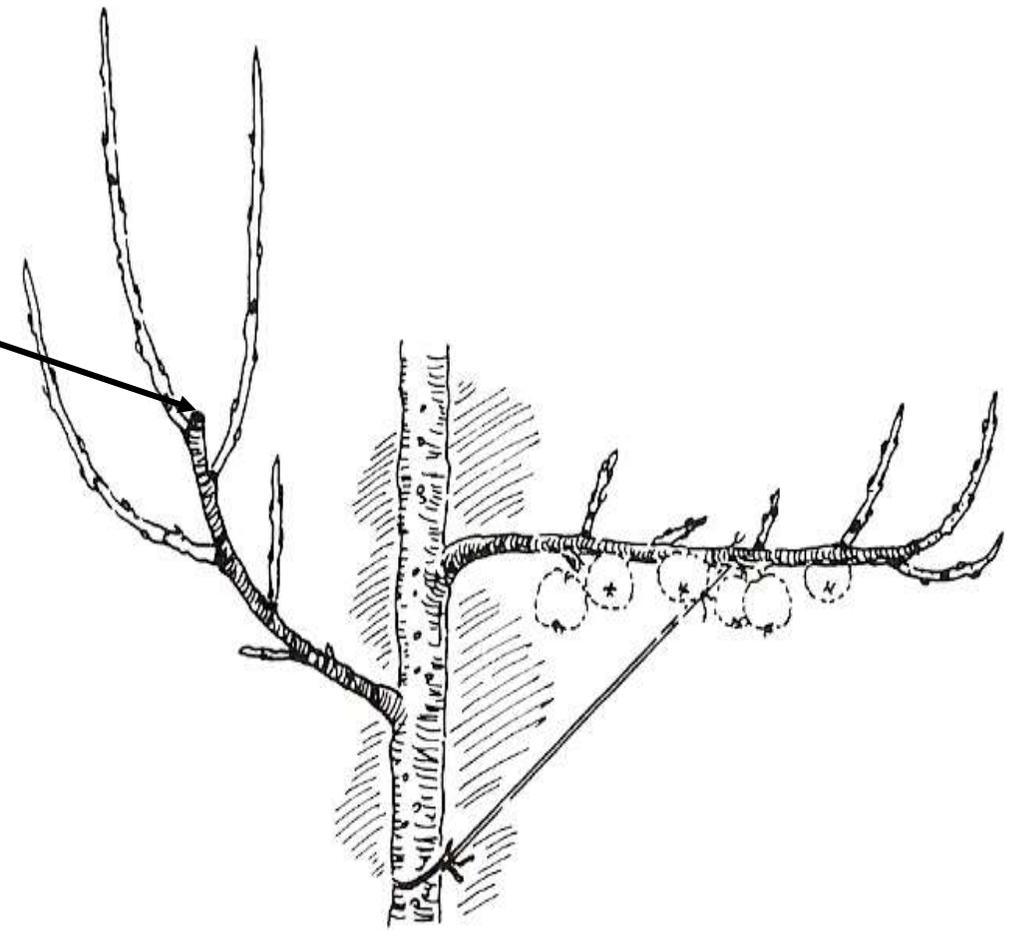
Flachstehende ungeschnittene Äste fruchten schneller.

Anschnitt im Winter produziert Holzwachstum!!!!

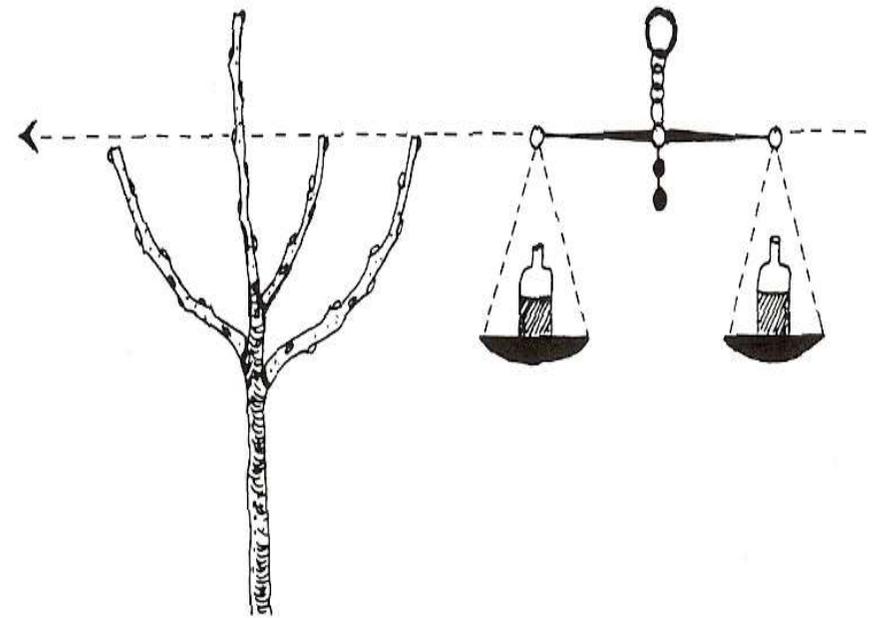
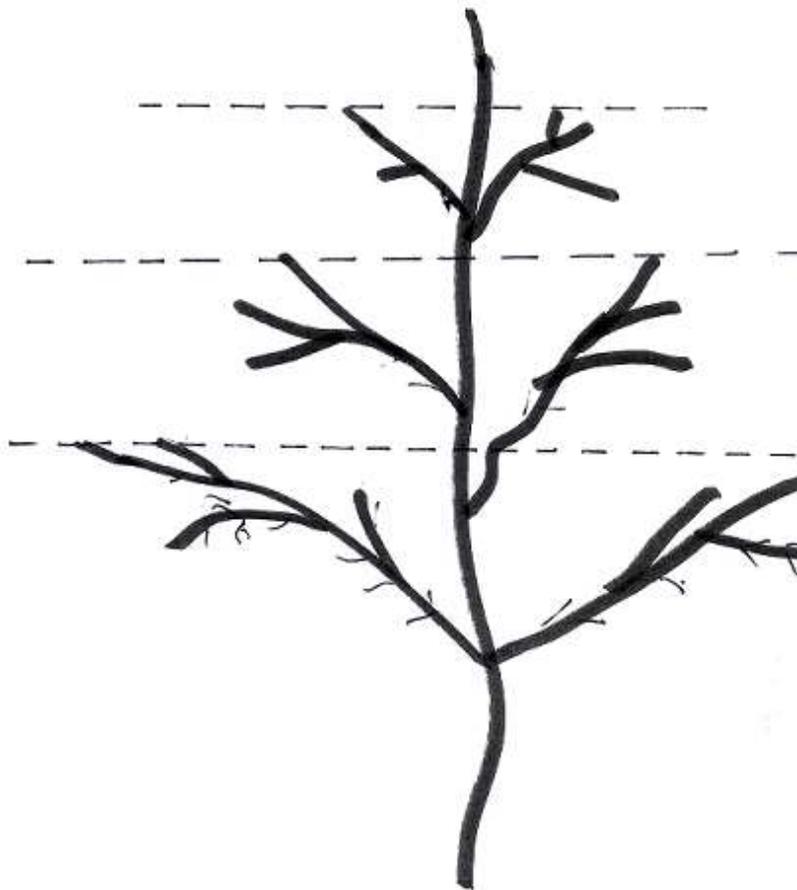
Im Sommer können die jungen Triebe eingekürzt werden

Ausstellung exakt waagrecht oder leicht nach oben

Steile Triebe im oberen Bereich werden vom Baum am stärksten gefördert (Spitzenförderung, Streben nach Licht!)



- Fruchtholz erziehen und schonen, kein Anschneiden
- Äste einer Trageinheit auf einer Ebene (Softwaage)
- Rückschnitt auf Abzweigung (Auf- und Ableiten)
- Nicht übertreiben => Spruch vom Hut durchwerfen überholt, keine Wasserschosser züchten
- Oberes Drittel am wichtigsten (Spitzenförderung)



Exkurs Sommerschnitt und Formierarbeit



Sommerschnitt:

Zeitpunkt steuert, ob noch ein Neuaustrieb erfolgt

Nach Mitte August erfolgt kein Neuaustrieb mehr => einmaliger Schnitt reicht, Wachstumsberuhigung erfolgt
(Faktoren: Tageslänge, Temperatur, Blattmasse hat Einfluss auf Wurzelwachstum)

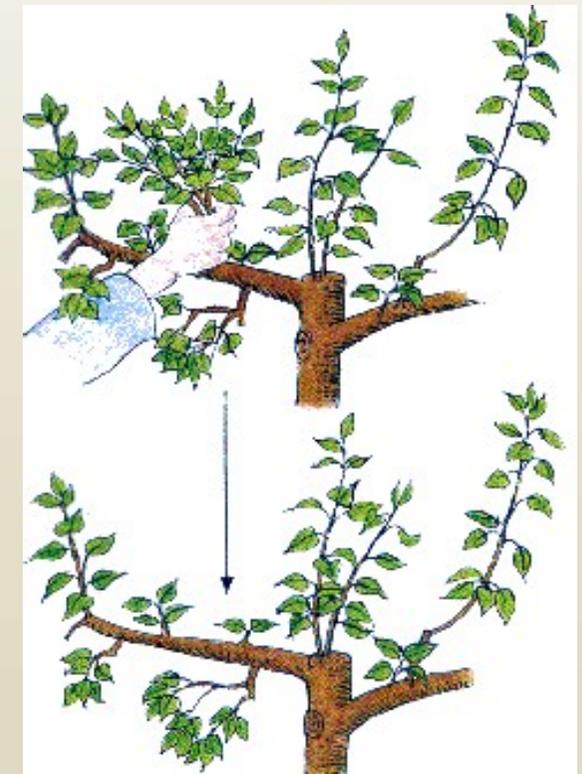
Im Juni werden entfernt:

- Wasserschosse (Johanni-/Juniriss)
- Konkurrenztriebe
- steil nach innen wachsende Triebe

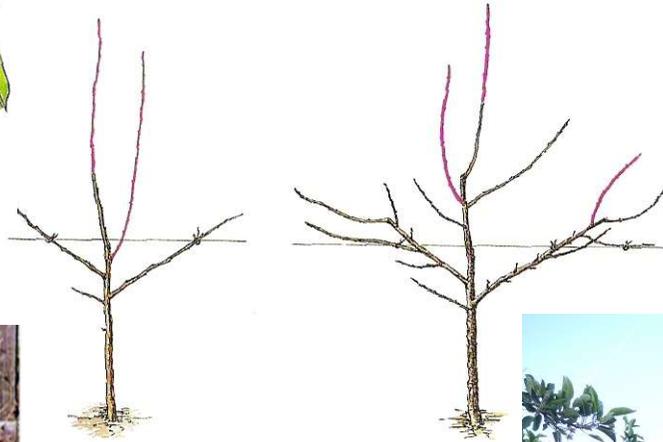
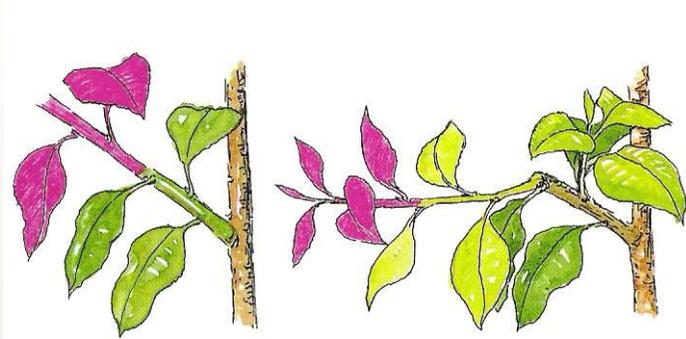
Im August werden entfernt:

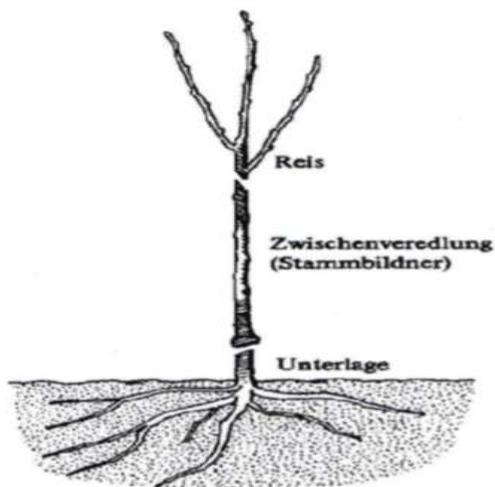
- störende starke Kronentriebe

Formiermaßnahmen: Pinzieren (bevor Triebwachstum abgeschlossen ist, fördert Seitentriebe, schon im Mai). Daneben gibt's es **Binden**, **Stäben**, **Abspreizen**. den **Zapfenschnitt**, das **Kerben**, das **Ausblenden** (Auskneifen) von einzelnen Augen



Spindelbüsche





Wie steuert die Wurzel den ganzen Baum?

Wuchsstärke der Unterlage	schwach, z.B.:	mittel, z.B.:	stark, z.B.:
Apfel	M27, P22, M 9, B9, G16, M26	MM106, M4, M7	M11, A2, Sämling
Birne	Quitte C, A und BA29	Pyrodwarf, OHF	Sämling
Kirsche	GiSelA 3, 5 und 6, PiKu 1, Weigi 2	Maxma 14, Colt	F12/1, Sämling
Zwetsche	Weito 6	Wavit, St.Julien A St. Julien GF 655/2, Dospina, Docera	Myrobalane
Wurzelvolumen	klein	mittel	Groß
Kronenhöhe /-breite	2-3m x 1-2m	4-6m x 3-4m	8-12m x 6-10m
Astwinkelstellung	flach	mittel	Steil; sortenabhängig
Pflanzabstand Raumbedarf	1-2m x 3,5-4,5m 3-6 m ²	3-4m x 5-6m 15-24m ²	8m x 10-12m 80 -100m ²
Ertragsbeginn	2. Standjahr	4. - 5. Standjahr	8. - 15. Standjahr
Ertragskapazität	niedrig	mittel	hoch
Lebenserwartung	15 - 25 Jahre	35 - 45 Jahre	60 - 80 Jahre
Pflegeaufwand	gering	mittel	Groß
Fruchtausfärbung	gut	gut, im Alter abnehmend	gut-mittel, später viele Schattenfrüchte

Säulenbäume



*Brauchen wenig Schnitt
(Sommer)*

*Leider ist die Sortenvielfalt
noch sehr gering*

Unterschiede bei den Obstarten



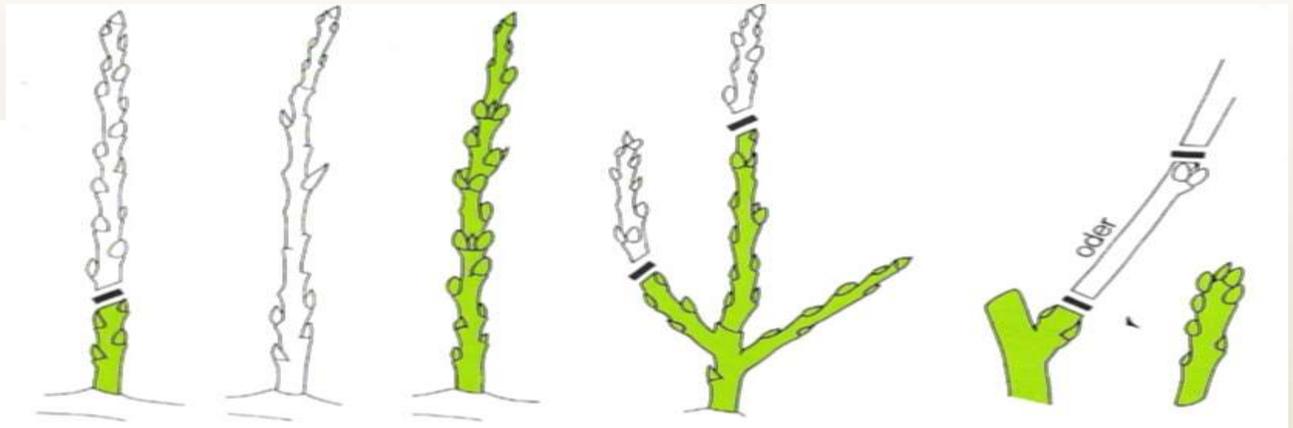
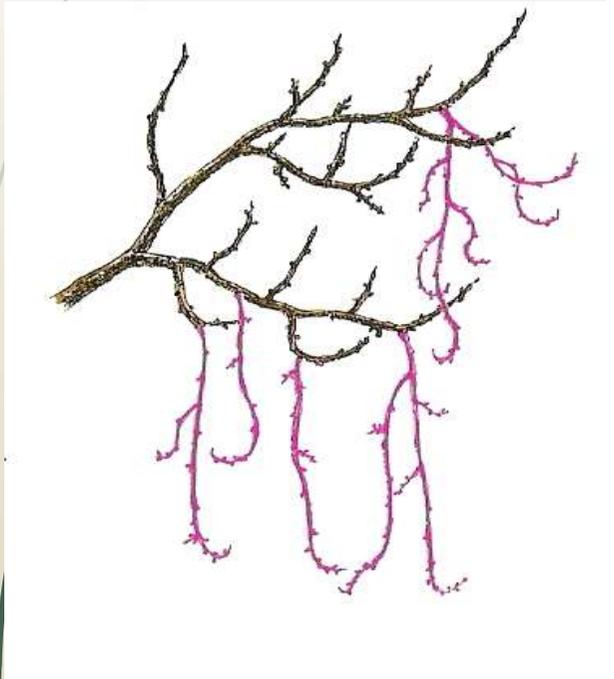
	einjähriges Holz	ein- bis dreijährig	zwei bis vierjährig	zwei bis zehnjährig
Apfel, Zwetschge			X	
Birne				X
Süßkirsche (Sommerschnitt)			X	
Pfirsich, Aprikose		X		
Sauerkirsche (Sommerschnitt)	X			

Besonderheiten:
Kirschen werden nur im Sommer
geschnitten



Pfirsich

Sauerkirsche



Das Wichtigste nochmal



- Beim Schnitt muss immer in die Gesamtsituation des Obstbaumes berücksichtigt werden => Ziel ist Gerüst und Frucht
- Winterschnitt fördert Holzwachstum, Sommerschnitt fördert Fruchtansatz und bremst Wachstum, größere Eingriffe im Sommer
- Grundsätze eines geordneten Kronenaufbaus gelten uneingeschränkt:
 - Fruchtäste sollten deutlich dünner gehalten werden als der Stamm oder der Leitast, aus dem sie herauswachsen => Erziehungsform und Wurzelunterlage beachten
 - Baumform ist immer ein Pyramide (Ausnahme Spalierobst), mal spitzer mal flacher
 - Aufleiten- und Ableiten, Zurücknehmen auf jüngere Äste, Niederbinden, Stummelschnitt, Rechtzeitige Erneuerung des Fruchtholzes
 - Jugendstadium und oberstes Drittel sind am wichtigsten
 - Aus der Form geratene Bäume nicht auf einmal korrigieren, oben anfangen => weniger ist oft mehr

Das Wichtigste nochmal



Verwendete Quellen: Bay. Obstbauzentrum, Dr. Neumüller, Walter Riess, „Obstbaumschnitt in Bildern“, Ulmer „Der Winterschnitt“, Markus Zehnder/Friedrich Weller „Steuobstanbau“, Hans Göding, Obstbaumeister „Schulungsunterlagen“, Landesverband Gartenbau Bayern „Merkblätter“